



Islamic Relief  
Schweiz



**JAHRESBERICHT**

**2020**

Liebe Spenderin, lieber Spender

## Das Jahr 2020 endet wie es begonnen hat.

Es war ein schwieriges Jahr, voller Prüfungen, Herausforderungen, Ängsten und Fragen. In der Tat war **dieses Jahr von humanitären Katastrophen gekennzeichnet**. Im Jemen, wo sich nebst dem Krieg, Hunger, Cholera und Dengue-Fieber ausbreiteten, dem endlosen Konflikt in Syrien, der Hungersnot in grössten Teilen Afrikas, den zahlreichen Überschwemmungen in Asien und Westafrika und nicht zu vergessen die verheerende Explosion in Beirut. Zu all diesen Übeln kam noch die globale Coronavirus-Pandemie hinzu, die keine Region der Welt verschont hat. **Im Jahr 2020 kam die Welt zum Stillstand**. Die Wirtschaft wurde auf Eis gelegt, Grenzen wurden geschlossen, die Gesundheitsinfrastrukturen wurden auf eine harte Probe gestellt und zu Hause zu bleiben wurde zur Regel, um sich und andere zu schützen.

Trotz aller Schwierigkeiten, die Sie durchgemacht haben und denen Sie weiterhin ausgesetzt sind, war Ihre Grosszügigkeit, Ihre Solidarität und Ihre Unterstützung aussergewöhnlich.

**Trotz der Pandemie und des Risikos für unsere Mitarbeiter vor Ort, haben wir mit unserer Arbeit und unserem Engagement für die Bedürftigen nie aufgehört.** In Syrien verteilten unsere Teams weiterhin Lebensmittel und warme Kleidung und unterstützten die vielen Vertriebenen so gut es ging. Im Jemen, einem Land, das von einem langwierigen Konflikt heimgesucht wird, wurde wirtschaftliche Hilfe verteilt, um die am stärksten betroffenen Familien aus der Armut zu befreien. In Osteuropa lag der Schwerpunkt auf der Gesundheit, um den am stärksten isolierten Menschen eine

qualitativ hochwertige Versorgung zu bieten. In Bangladesch, Afghanistan und Mali wurden mehr als 60 Brunnen gebohrt, um Tausenden von Familien Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. In Gaza bleibt unser Engagement für Waisenfamilien oberste Priorität. Schliesslich ist im Niger der Kampf gegen die Hungersnot von entscheidender Bedeutung, und wir behandeln und sensibilisieren immer noch Hunderte von Familien, die an Unterernährung leiden.

**Heute mehr denn je, müssen wir uns unerschütterlich weiter engagieren.** COVID-19 darf uns in keiner Weise vergessen lassen, welche tragische Situation Millionen von Menschen auf der ganzen Welt durchmachen.

Es fehlen uns die Worte, um uns für Ihre engagierte Solidarität und Grosszügigkeit angemessen zu bedanken. Das Jahr 2020 war zwar von einer grossen Krise geprägt, war aber auch der Beweis, dass wir **weiterhin an die Menschlichkeit glauben können**.

Wir hoffen, dass wir weiterhin auf Ihre Unterstützung für unsere Projekte zählen können.

**Wir beten um den Sieg der Menschheit gegen das Coronavirus.**

**Dr. Hany El Banna**  
Präsident  
Islamic Relief Schweiz



## ÜBERSICHT

- Höhepunkte des Jahres..... 3 ■ Gesundheit..... 10/11 ■ Ramadanprogramm..... 22
- Unsere Aktionen 2020..... 4/5 ■ Wasser/Brunnen..... 12/15 ■ Kurban 2020..... 23
- Notfälle..... 6/7 ■ Bildung/Livelihood..... 16/19 ■ Zakat/Projekte 2020.... 24/25
- Ernährung/Hungersnot... 8/9 ■ Patenschaften für Waisen... 20/21 ■ Finanzbericht..... 26/27

# HÖHEPUNKTE DES JAHRES

## DIE COVID-19 PANDEMIE

Das Jahr 2020 war vor allem von der COVID-19-Pandemie geprägt. Es ist eine weltweite Krise mit dramatischen Auswirkungen auf alle Sektoren. Die medizinischen Infrastrukturen stiessen am Höhepunkt der Epidemie an ihre Grenzen. In sozialer Hinsicht hat die Isolation vermehrt zu Depressionen und anderen Krankheiten geführt. Auf wirtschaftlicher Ebene bedrohen die Schliessungen der Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe ganze Wirtschaftssektoren und die Unsicherheit steigt. Diese Pandemie ist immer noch da und die Folgen werden voraussichtlich weltweit katastrophal sein. Islamic Relief mobilisiert sich für die am stärksten gefährdeten Gruppen wie Flüchtlinge, um sie so gut wie möglich vor dem Risiko einer Ansteckung zu schützen. Im Ramadan konnten unsere Teams Lebensmittelpakete an Bedürftige verteilen, sowie Hygienekits, welche Handschuhe, Desinfektionsmittel und Masken enthielten.



## EINWANDERUNGSKRISE IN BOSNIEN



Bosnien sah sich 2020 mit einer ungeahnten Einwanderungskrise konfrontiert. Islamic Relief Schweiz finanzierte ein Projekt in Höhe von 50 000 CHF, um den Flüchtlingen in Bihać zu helfen. Es wurden Hygienekits gegen die Ausbreitung von Covid-19, sowie Lebensmittelpakete und Bettwaren verteilt.

## EXPLOSION IN BEIRUT



Als eine gewaltige Explosion Beirut, die Hauptstadt Libanons, erschütterte, setzte Islamic Relief Schweiz 100 000 CHF frei, um der Bevölkerung zu helfen. Unsere Teams vor Ort konnten fast 30 000 Menschen helfen, indem sie Soforthilfe leisteten, aber auch Krankenhäuser unterstützten.

## ÜBERSCHWEMMUNGEN IN ASIEN UND AFRIKA

Die Auswirkungen des Klimawandels sind zahlreich und zwischen August und September wurden mehrere Länder stark von Überschwemmungen getroffen. Im Jemen konnten wir 300 000 Personen helfen. In Pakistan und Afghanistan wurden Tausende von Menschen obdachlos. Im Sudan sind mehr als 500 000 Menschen von den verheerenden Überschwemmungen betroffen. Die Islamic Relief Teams haben Tausende von Begünstigten in jedem dieser Länder unterstützt, indem sie Notunterkünfte einrichteten und Lebensmittelpakete, Hygienekits und Wasser verteilten.



## KRISE IN TIGRE - ÄTHIOPIEN



In der äthiopischen Region Tigre eskalierte im November die Situation und führte zu Gewaltakten, was zur Vertreibung von mehr als 50 000 Menschen in den benachbarten Sudan führte. Unsere Teams vor Ort, die sich bereits für schutzbedürftige Familien im Sudan engagieren, haben ihre Bemühungen zur Unterstützung von Zehntausenden von Flüchtlingen verdoppelt, indem sie ihnen Lebensmittelpakete und Notunterkünfte zur Verfügung stellten.

# UNSERE AKTIONEN IM JAHR 2020

## ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Im Jahr 2020 hat Islamic Relief Schweiz Gesundheitsprojekte in Osteuropa, Bildungsprogramme in Myanmar, Jordanien und Libanon, Verbesserung des Wasserzugangs in Mali, Bangladesch und Afghanistan durchgeführt. Die Europäische Union ist der Ansicht, dass die Nahrungssicherheit im Niger und die Verbesserung der Lebensbedingungen in Tschetschenien und im Gazastreifen verbessert werden müssen. Insgesamt konnten **über 62 000 Personen** von diesen Programmen profitieren.



## WAISENKINDER

Waisenkinder gehören zu den am stärksten gefährdeten Menschen. Es ist unsere Pflicht ihnen zu helfen und sie zu schützen. Im Jahr 2020 unterstützte Islamic Relief Schweiz **über 3 200 Waisen** in **26 Ländern** und führte Bildungs- und Schutzprojekte durch, um ihnen ein sicheres und gesundes Umfeld zu bieten.



## SAISONALE PROJEKTE

Im Jahr 2020 haben Sie uns ermöglicht, an **über 30'000 Personen Ramadan-Pakete** und für **über 160'000 Personen Fleisch zu verteilen**! Speziell im Winter ist eine starke Mobilisierung erforderlich, um Flüchtlinge, Vertriebene und Menschen, die in extremer Armut leben, vor Kälte zu schützen. Im Jahr 2020 erhielten dadurch **über 30'000 Personen** warme Kleidung, Decken oder Brennholz.



## WASSER UND BRUNNEN

Islamic Relief hat den Zugang zu sauberem Wasser für alle zu seiner Priorität gemacht. Im Jahr 2020 haben Sie es uns ermöglicht, den Alltag von **über 12'000 Menschen** zu erleichtern, mit den Bohrungen von **60 Brunnen** in **Bangladesch** und **Afghanistan**, sowie durch die Installationen von Wasserversorgungssystemen in Mali.



## ZAKAT

Ihr Zakat rettet Tausende von Leben auf der ganzen Welt. Im Jahr 2020 haben wir **über 1,3 Millionen Franken Zakat** gesammelt, die wir an die Menschen, die es am meisten benötigen, wie Flüchtlinge oder Vertriebene, verteilen konnten.



## VIELEN DANK

für Ihre bedingungslose Unterstützung trotz dieses schwierigen Jahres! Ohne das Vertrauen unserer Spenderinnen und Spender, ehrenamtlichen Helfer und unserer Partner wäre dies unmöglich gewesen!

## NOTFÄLLE

Humanitäre Katastrophen werden immer häufiger und fordern immer mehr Opfer. Im Jahr 2020 haben die Islamic Relief Teams trotz der Corona-Pandemie sich noch mehr mobilisiert, um auf die verschiedenen Krisen zu reagieren. **Über 7 000 Menschen** haben von unseren Soforthilfeprogrammen in **Syrien**, im **Libanon**, im **Gazastreifen**, im **Jemen** und in **Bosnien** profitiert.



## HUNGERSNOT / ERNÄHRUNG

Im Jahr 2020 setzte Islamic Relief sein Programm zur Bekämpfung der Unterernährung im Niger fort. Nach dem Bau und der Ausstattung eines Ernährungszentrums in der Region Baleyara haben unsere Teams die Sensibilisierungskampagnen mit **2 000 Personen** intensiviert, um die besonders hohen Unterernährungsraten bei Kleinkindern und Säuglingen drastisch zu senken.



# NOTFÄLLE



## JEMEN : ein leidgeprüftes Land

Das Coronavirus kommt erschwerend zu den zahlreichen Gefahren hinzu, mit denen der Jemen bereits konfrontiert ist: Krieg, wirtschaftlicher Zusammenbruch, zerstörte Gesundheitsinfrastruktur, Hunger, Cholera- und Denguefieber-Epidemien. Islamic Relief ist seit 1998 im Jemen tätig und hilft der Bevölkerung, die allzu oft von allen vergessen wird. Der Krieg und alles damit verbundene Unheil geht im Jemen unvermindert weiter, die Bevölkerung ist derzeit auf humanitäre Hilfe angewiesen. In diesem Jahr konnten wir mit unseren Entwicklungsprojekten Tausenden von Familien helfen, den Kreislauf der Armut zu überwinden. Wir haben unerlässlich unsere Verteilung von Lebensmittelpaketen und Hygienekits fortgesetzt, um die Ausbreitung von COVID-19 in den gefährdeten Haushalten zu verhindern. Ohne Ihre Unterstützung wäre dies unmöglich.



## LIBANON : ein Land in Schutt und Asche

Die enorme Explosion welche Beirut erschüttert hat, verschlimmert die sozioökonomische Krise des Libanons noch mehr. 85% der Lebensmittel werden importiert. Die grossen Schäden im Hafen und die Abwertung des libanesischen Pfunds haben die Krise verschärft und zahlreiche Familien in eine prekäre Lebenslage gebracht. Nebst dieser schweren sozioökonomischen Krise kommt die Gesundheitskrise hinzu, welche die ganze Welt gerade erlebt: die COVID-19 Pandemie. Um auf den wachsenden Bedarf an Lebensmittelsicherheit und Hygienekits zu antworten, hat Islamic Relief umgehend Lebensmittelpakete und Hygienekits an die Ärmsten verteilt. Unsere Teams vor Ort haben der Bevölkerung sofort geholfen, um diese Notsituation bestmöglich zu bewältigen und umgehend Unterkünfte und Lebensmittelpakete sowie Trinkwasser verteilt.

## SYRIEN : ein endloser Konflikt

Die Syrer leiden seit Jahren unter einem der gewalttätigsten Konflikte der Welt. Islamic Relief ist seit 2011 in Syrien tätig und leistet den Opfern von Kriegsgewalt lebenswichtige humanitäre Hilfe. Unsere Teams setzen trotz der äusserst unsicheren Lage ihre Bemühungen unermüdlich fort, um bestmögliche Unterstützung zu leisten, auch in den gefährlichsten Regionen. Islamic Relief ist dank Ihrer grosszügigen Unterstützung vor Ort tätig, insbesondere im Gesundheitswesen. Islamic Relief Schweiz konnte dank Ihrer Grosszügigkeit mobile medizinische Einrichtungen einsetzen. Diese decken die Bedürfnisse der Flüchtlinge, indem sie die Bereitstellung grundlegender Gesundheitsdienste sowie den Krankentransport sicherstellen. In diesem Jahr konnte für 100 000 CHF Soforthilfe verteilt werden. Dank Ihnen können unsere Teams weiterhin vor Ort funktionieren.



## GAZA : Unterstützen wir Waisenkinder

Islamic Relief führt Entwicklungs- und Soforthilfeprojekte in Gaza durch, in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Verbesserung der Lebensbedingungen und Unterstützung der Waisen. Islamic Relief unterstützt über 7 300 Waisen in Gaza. Das Büro vor Ort arbeitet eng mit dem Waisenhaus Al-Amal zusammen. Gegenwärtig möchte das Waisenhaus seine Unterstützung erweitern, indem es nicht nur Waisen, sondern auch Kindern, die Opfer von Gewalt und Missbrauch geworden sind, psychologische Hilfe anbietet. Ziel dieses Projekts ist es, den Schutz und die Betreuung von Waisenkindern in Gaza zu verbessern, um sie somit vor physischer und/oder psychischer Gewalt zu schützen und sie sozial und psychologisch zu unterstützen.



## BOSNIEN : eine doppelte Krise zu bewältigen

Islamic Relief hat sich 1992 in Bosnien niedergelassen und führt seither zahlreiche Projekte für die schwächsten Bevölkerungsgruppen durch. Diese Projekte konzentrieren sich auf gesellschaftliche Themen wie Armut, Gesundheitsrisiken und die allgemeine Verbesserung der Lebensbedingungen. Aktuell ist **Bosnien-Herzegowina mit zwei Krisen konfrontiert**. Als erstes mit der Migrationskrise. Islamic Relief ist die einzige Organisation, die zusammen mit der Weltorganisation für Einwanderung (IOM) gestrandete Migranten in Bosnien massgeblich unterstützt. Die zweite Krise ist natürlich die Corona-Pandemie. Vor Ort mussten unsere Teams den Migranten helfen, indem sie Hygienekits und Bettzeug in **die Lager von Bihać, im Kanton Una-Sana**, lieferten. **Dank Ihnen konnten wir dieses Projekt mit 50 000 CHF finanzieren.**

# ERNÄHRUNG



Islamic Relief Schweiz hat die Bekämpfung des Hungers und der Unterernährung immer in den Mittelpunkt ihrer Prioritäten gestellt. Im Jahr 2020 konnten wir den Alltag tausender Familien erleichtern, indem wir während des ganzen Jahres Lebensmittelpakete verteilten, ihnen Fleisch am Kurban-Fest und Ramadan-Pakete im heiligen Monat lieferten. Wir haben Lebensmittelpakete am Horn von Afrika verteilt, wo die Hungersnot unaufhörlich zunimmt. Wir sind auch im Jemen präsent, wo die «schlimmste humanitäre Krise der Welt» Millionen von Menschen betrifft, die heute zum Überleben auf Hilfslieferungen angewiesen sind. **Islamic Relief setzt seine Bemühungen zur Bekämpfung der Hungersnot fort** und finanziert auch zahlreiche Ernährungsprojekte wie das im Niger, wo in diesem Jahr mit unserer Beteiligung ein Ernährungszentrum eingerichtet wurde. **Ihre Unterstützung ist wichtig für all diese Menschen, die täglich ums Überleben kämpfen.**



## NIGER

Seit 2005 hat Islamic Relief mehrere Gesundheits- und Ernährungsprojekte in acht Bezirken der Region Tillabéri und Dosso im Niger durchgeführt. Die wichtigsten Nahrungsmittel in den Dörfern sind Hirse und Sorghum. Die Kuhbohne, Niébé genannt, wird lokal produziert. Wegen der grossen Armut wird sie wie eine Handelswährung behandelt. Ganze 90% der Niébé-Produktion werden verkauft, trotz ihres

hohen Nährwerts, der gegen die Unterernährung wirksam wäre, werden nur 10% davon konsumiert. Dies führt zu einer mangelnden Vielfalt der Nahrungsmittelversorgung für Erwachsene und Kinder. Die Entfernung zum CRENI (Zentrum für Intensivbehandlung von Unterernährung) schwankt zwischen 25 und 50 km, was für die Dorfbewohner ein enormes Hindernis darstellt. Sie können daher diese Nahrungsmittelhilfe nicht in Anspruch nehmen und werden somit auch nicht von der reichhaltigen und

abwechslungsreichen Ernährung profitieren, was zu realen Mängeln führt. Aus diesem Grund setzte **Islamic Relief Schweiz seine im vergangenen Jahr begonnene Arbeit in vier der von Unterernährung betroffenen Dörfer im Distrikt Balleyara fort.** Nach dem Bau und der Ausstattung von einem Zentrum zur Bekämpfung von Unterernährung haben unsere Teams an der Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung gearbeitet. Insgesamt haben über 2 100 Personen in vier Dörfern von diesem Projekt profitiert.

# HUNGERSNOT

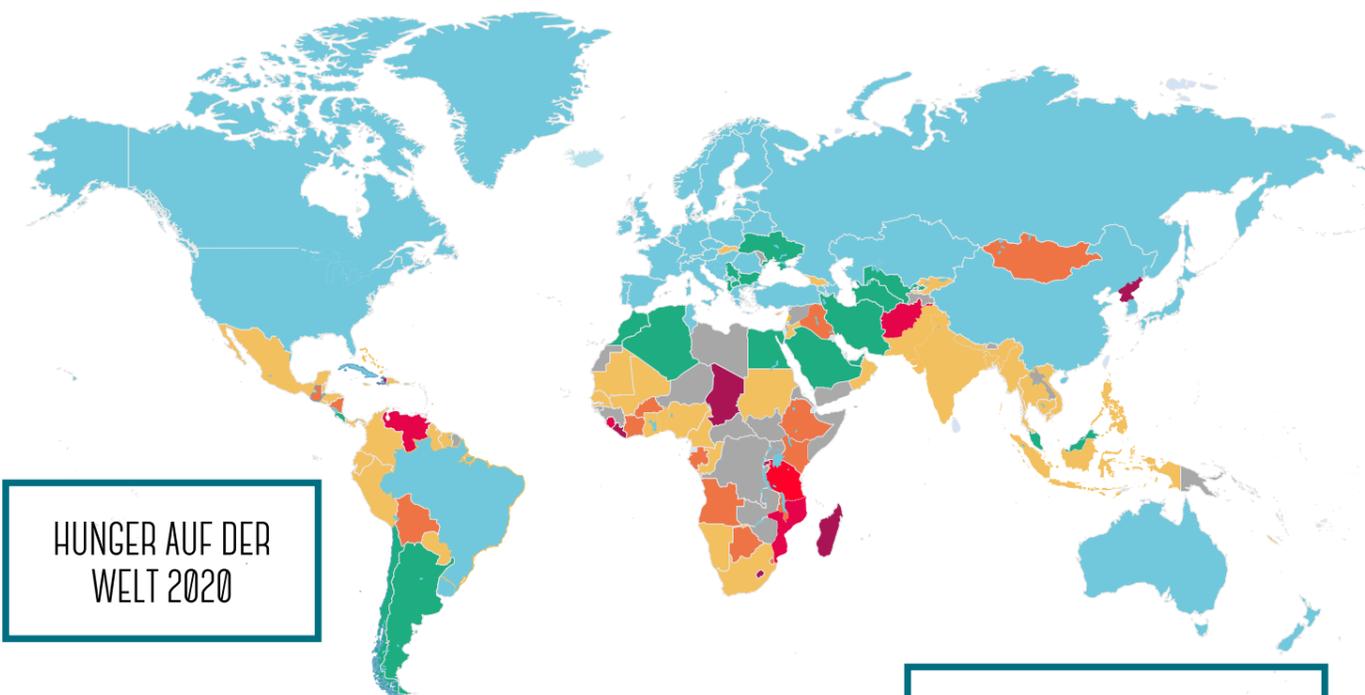
## JEMEN



Seit 2016 gibt es im Jemen eine anhaltende Hungersnot. **Allein im Jahr 2018 sind über 80 000 Kinder verhungert.** Mehr als 24 Millionen Menschen beanspruchen humanitäre Hilfe, darunter sind **13 Millionen Menschen die an Hunger leiden.** Nebst dieser andauernden Nahrungsmittelkrise, kommen die grassierenden Cholera- und Denguefieber-Epidemien und die Corona-Epidemie im Jahr 2020 erschwerend hinzu. Die jemenitische Bevölkerung, die einer See-, Luft- und Landblockade ausgesetzt ist, kann heute nur mit humanitärer Hilfe überleben. Trotz der schwierigen Bedingungen, die auch für Sie das vergangene Jahr erschwerten, haben Sie diese Millionen von Menschen nicht vergessen, die so dringend unsere Hilfe brauchen. **Islamic Relief Schweiz konnte 100 000 CHF humanitäre Hilfe im Jemen verteilen,** insbesondere durch die Abgabe von Lebensmittelpaketen.

## AFRIKA

Der Klimawandel hat auf dem afrikanischen Kontinent besonders dramatische Auswirkungen. Zwischen Insekteninvasionen, Dürre und Überschwemmungen, ist die Landwirtschaft in vielen Ländern stark betroffen. Der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) zufolge sind in Ostafrika **fast 25 Millionen Menschen von Hungersnot betroffen.** Islamic Relief Schweiz leistet humanitäre Hilfe und unterstützt die Bevölkerung dieser Region, die immer noch unter dem Unheil der Hungersnot leidet. Jedes Jahr verteilen wir Lebensmittel- und Wasserpakete an die schwächsten Bevölkerungsgruppen im Sudan, in Somalia, am Horn von Afrika und in Westafrika. Wir entwickeln Ernährungsprojekte wie den Bau von Ernährungszentren, um so vielen Menschen wie möglich zu helfen und **so viele Leben wie möglich zu retten.**



HUNGER AUF DER WELT 2020

Prävalenz der weltweiten Unterernährung (Zahlen der UNO - 2019)

<2,5% <5% 5-14,9% 15-24,9% 25-34,9% >35% Zahlen nicht verfügbar

Die Anzahl Menschen, welche bis 2030 vom Hungertod bedroht sind, wird von den Vereinten Nationen auf 840 Millionen geschätzt.

## MAZEDONIEN

### AUSSTATTUNG DES ALLGEMEINEN KRANKENHAUSES VON KERCOVA

Islamic Relief hat in Nord Mazedonien seit vielen Jahren zahlreiche Projekte durchgeführt, insbesondere im Ramadan und während Kurban. Zusätzlich zu diesen bestehenden Programmen wurden auch Projekte zur Ausstattung von Schulen durchgeführt. Seit der Unabhängigkeit im Jahr 1991 hat

das Land noch immer zahlreiche Schwierigkeiten, insbesondere im Gesundheitswesen.

Dank einer Studie zur Ermittlung des vorrangigen Bedarfs in Kercova hat sich gezeigt, dass im Regionalkrankenhaus grosser Mangel besteht. **Das Allgemeine Krankenhaus in Kercova ist das einzige medizinische Zentrum in der Region** und es fehlt an grundlegenden medizinischen Mitteln und Einrichtungen, um ordnungsgemäss zu funktionieren.

In diesem Krankenhaus werden jährlich über 35 000 Personen operiert und rund 1 000 Personen nehmen verschiedene Behandlungen in Anspruch. Obwohl es Krankenwagen gibt, sind die Fahrzeuge in einem desolaten Zustand und

im ganzen Krankenhaus fehlt es an angemessener medizinischer Ausstattung. Das Krankenhaus ist mit 80 Betten ausgestattet, alle in schlechtem Zustand, sie wurden seit über 30 Jahren nicht ausgewechselt. Zahlreiche Geräte sind ausser Betrieb.

Dieses Jahr hat Islamic Relief dank Ihrer Mitfinanzierung **das Krankenhaus in Kercova zeitgemäss ausgerüstet**. Somit haben 35 000 Menschen Zugang zu medizinischer Behandlung, inklusive der Ausrüstung, einem vollständig ausgestatteten Krankenwagen, 80 Betten mit sämtlichem Bettinhalt, 1 EKG-Gerät, 4 Monitore, 2 Atmungsgeräte und 2 Absaugeräte, damit umfassende und qualitativ hochwertige Pflege gesichert ist.



## KOSOVO

### HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

Islamic Relief begann 1999 im Kosovo zu arbeiten um den Opfer des Krieges zu helfen. Seitdem haben unsere Teams zahlreiche Projekte in den Bereichen Wasser, Bildung und Gesundheit durchgeführt und damit über eine Million Begünstigte erreicht. Das Land verfügt über ein äusserst fra-

giles Gesundheitssystem, indem die schwächsten Bevölkerungsgruppen insbesondere in ländlichen Gebieten, nur schwer Zugang zu einem Gesundheitszentrum haben. **Die Stadt Vushtri hat fast 70 000 Einwohner** und ist somit die 9 grösste Stadt im Kosovo. Leider übernimmt der Kosovo die häusliche Krankenpflege nicht, was sich auf die Gesundheit der Menschen auswirkt, die keine Möglichkeit haben ins Krankenhaus oder zum Arzt zu gehen. Ohne häusliche Gesundheitsfürsorge können arme Familien, junge Mütter, Neugeborene, ältere und kranke Menschen sowie Menschen

mit Behinderungen schnell in eine schwierige Lage geraten. In der Regel muss eine Person, die häusliche Pflege benötigt, die Kosten für den Transport des medizinischen Personals und den Besuch selbst tragen. **Islamic Relief hat dieses Hindernis übernommen und führt das Projekt seit vier Jahren durch. Mehr als 11 000 Menschen haben inzwischen von diesem Programm profitiert.** Sie alle empfinden ihre gesundheitliche Versorgung nicht mehr als Belastung und sind erleichtert zu wissen, dass sie direkten Zugang zur Gesundheitsversorgung haben.

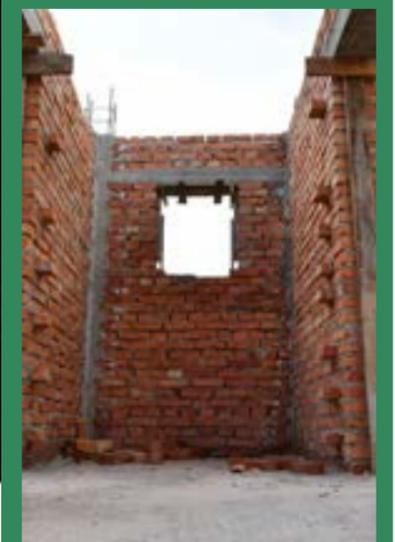


## ALBANIEN

### BAU EINES GESUNDHEITZENTRUMS

Islamic Relief arbeitet seit 1991 in Albanien und führt Soforthilfe- und Entwicklungsprojekte insbesondere im Gesundheits- und Bildungswesen durch. Seitdem konnten unsere Teams vor Ort mehrere Schulen sanieren und über zehn Gesundheitszentren im ganzen Land errichten. Die Gesundheitsversorgung in Albanien ist nach wie vor ein grosses Problem. Die Bedürfnisse sind enorm, insbesondere in ländlichen Gebieten. Obwohl die gesundheitliche Grundversorgung für die gesamte Bevölkerung kostenlos ist, bleibt das Problem einer flächendeckenden Versorgung weiterhin bestehen.

Islamic Relief Schweiz hat 2020 so wie im Jahr zuvor intensiv daran gearbeitet, den Zugang zu den Pflegediensten zu verbessern, insbesondere im ländlichen Dorf Shenepremte. Es liegt in einem abgelegenen und gebirgigen Gebiet, ohne gute Zufahrtsstrassen. Mit Ihrer Unterstützung konnten wir dieses neue Gesundheitszentrum in Shenepremte bauen, wo mindestens 1 500 Personen betreut werden können. Das Zentrum besteht aus einem Behandlungszimmer für junge Mütter und deren Babys, einem Praxisraum, einem Warteraum und einer Toilette. Alles ist mit den notwendigen medizinischen Ausrüstungen und Medikamenten ausgestattet.



# WASSER

Wasser ist die Quelle aller Lebensformen. Es ist ein unschätzbare und lebenswichtiges Gut, das wir nicht immer richtig nutzen. Der Zugang zu Wasser sollte ein Recht für alle sein, doch leider haben noch immer zu viele Menschen auf der Welt keinen Zugang zu sauberem

Trinkwasser und es sterben immer noch Menschen an Wassermangel. Nach Angaben der WHO würde eine Verbesserung der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und der Hygiene den Tod von 361 000 Kindern unter 5 Jahren jährlich verhindern. Islamic Relief hat den

Zugang zu Wasser für alle zu einer Priorität gemacht. So verpflichten wir uns jedes Jahr, neue Brunnen zu bohren, zu sanieren und zu warten. Die Bohrung von Brunnen kann, so wichtig sie auch sein mag, nicht alle Probleme im Zusammenhang mit Wasser lösen, weshalb

Islamic Relief neue Wasser- und Bewässerungssysteme entwickelt, die noch mehr Menschen nachhaltig versorgen können. Das durch diese Systeme gewonnene Wasser ermöglicht nicht nur den Bewohnern einen einfacheren Zugang zu sauberem Trinkwasser, sondern

auch den Landwirten, ihr Land zu bewässern und zu bewirtschaften, und den Bauern ihre Tiere zu tränken. Viele Spender haben uns in den letzten Jahren grosszügig unterstützt, indem Sie sich an Brunnenbohrungen oder anderen Projekten beteiligt haben. Damit

konnten wir Tausenden von Familien den Alltag erleichtern. Im Jahr 2020 haben Sie uns ermöglicht, ganze 60 Brunnen in Bangladesch und Afghanistan zu bohren und mehrere Wasserversorgungssysteme in Mali zu errichten.

**DIE ZAHLEN SIND AKTUELL ÄUSSERST ALARMIEREND, UND DIE SITUATION VERSCHLECHTERT SICH WEITER**

**90% DER NATURKATASTROPHEN hängen mit Überschwemmungen, Stürmen und Dürren zusammen**



**2,2 MILLIARDEN MENSCHEN** haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser

**297 000 KINDER** unter fünf Jahren sterben jedes Jahr weil sie verschmutztes Wasser trinken

**4,2 MILLIARDEN MENSCHEN** haben keine sanitären Einrichtungen

**2 MILLIARDEN MENSCHEN** sind direkt von Wassermangel bedroht



## MALI

Der Wassermangel macht die Anwendung guter Hygienepraktiken sowie eine sichere Abwasserentsorgung schwierig, wenn nicht gar unmöglich. Die vorhandenen Wasserstellen reichen nicht aus, um den Bedarf der Gemeinden zu decken, insbesondere in Zeiten, in denen die Trockenheit

immer länger und intensiver wird. Während der Regenzeit wird das Wasser aus verschmutzten Pfützen und ungeschützten traditionellen Brunnen geschöpft, wodurch die Menschen vermehrt potenziell schädlichen Krankheiten ausgesetzt sind. Dieses Projekt ermöglichte die Installation von drei Wassersystemen mit Solarzellen, um insgesamt 6000 Menschen, darunter die Entbindungsstation von

Soleinkore, Zugang zu sauberem Wasser und Trinkwasser zu verschaffen. Somit sind derzeit 100 % der Bevölkerung abgedeckt und haben sauberes Trinkwasser. Zusätzlich zu den Brunnenbohrungen wurden Pipelines eingerichtet, um das Wasser so nah wie möglich zu den Bewohnern zu leiten, so dass sie über verschiedene Wasserstellen in jedem Dorf Zugang zu sauberem Wasser erhalten.

# BRUNNEN

## BANGLADESCH

In Bangladesch ist sauberes Trinkwasser ein echtes Problem, insbesondere in den Küstengebieten, die etwa ein Drittel der Landesfläche ausmachen. Die einzige Trinkwasserquelle in diesen Gebieten ist das Grundwasser, das durch die Verunreinigung mit Arsen gesundheitsschädlich ist. Im Jahr 2020 konnte Islamic Relief dank Ihren Spenden 30 Brunnen in der Region Chittagong für 600 Familien bohren und bauen. In dieser Region herrscht ein grosser Mangel an Trinkwasser, die Böden enthalten sehr viel Eisen und einen übermässig hohen

Das Projekt hat den Zugang zu **Trinkwasser in 30 Dörfern ermöglicht.**

Salzgehalt. Schwangere, ältere Menschen und Kinder sind aufgrund dieser gesundheitsbedrohenden Verschmutzungen die ersten Opfer. Durch das Projekt wurde der Zugang zu sauberem Wasser und sauberem Trinkwasser in 30 Dörfern, die unter Wassermangel litten, ermöglicht. Die Dorfbewohner wurden geschult damit eine zweckmässige Hygienepraxis umgesetzt wird und um die sinnvolle Verwendung sauberen Wassers weiterzuführen.



## AFGHANISTAN

Die Provinz Balkh im Nordwesten des Landes leidet unter den verheerenden Auswirkungen der globalen Erwärmung. Mit weniger Schnee- und Regenfällen ist der Flusspegel sowie der Zufluss des Grundwassers erheblich zurückgegangen, wodurch die Brunnen trockengelegt wurden.

Wiederkehrende Konflikte und Naturkatastrophen haben unmittelbare Auswirkungen auf den Wasserzugang der Bevölkerung, insbesondere für Flüchtlinge. Der Mangel an Trinkwasser hat schwerwiegende Auswirkungen

gen auf die Gesundheit und führt mitunter zu schweren Krankheiten. Die Brunnenbohrungen sind eine wirksame Antwort auf Wasserprobleme, zahlreichen Familien wird der harte Alltag auf nachhaltige Weise wesentlich erleichtert.

Islamic Relief hat 30 Brunnen gebohrt, von denen je 140 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Eine Familie pro Dorf wurde für die korrekte Wartung der Brunnen ausgebildet, um deren Nachhaltigkeit zu gewährleisten.



# BILDUNG



**Die Schulbildung ist ein wichtiger Aspekt für die Entwicklung von Kindern.** Sie hilft ihnen, soziale Bindungen und Kompetenzen zu entwickeln.

**Islamic Relief widmet der Schulbildung von Kindern besondere Aufmerksamkeit,** da sie für ihr Wohlergehen von wesentlicher Bedeutung ist. Der fehlende Zugang zu Bildung ist ein weit verbreitetes Problem für Flüchtlingskinder. Um den Schulabbruch junger Flüchtlingskinder zu bekämpfen, **haben wir im Jahr 2020 drei Bildungsprojekte finanziert : im Libanon, in Jordanien und in Myanmar.**



## LIBANON

Im Libanon können viele syrische und palästinensische Flüchtlingskinder nicht zur Schule gehen, weil öffentliche Schulen nicht in der Lage sind sie aufzunehmen, oder weil sie aus Not arbeiten müssen, um Geld zu verdienen und

damit ihre Familien unterstützen. Islamic Relief Schweiz half im Jahr 2020 über 2 000 Kindern durch den Zugang zu Grundbildung : Arabisch, Mathematik und Englisch. Da es sich bei den Begünstigten um Flüchtlingskinder handelt, die nichts anderes als Krieg erlebt haben, konnten sie auch psychologische Betreuung beanspruchen.

Ziel dieser Unterstützung war es, ihnen aufzuzeigen wie sie mit ihren Emotionen umgehen können, um letztendlich die vielen Traumata zu überwinden. Die Massnahmen des Projekts haben sich durch die Vorkehrungen zum Schutz und zur Sensibilisierung der Kinder sehr positiv und nachhaltig auf die Begünstigten ausgewirkt.

## JORDANIEN

Über 80 % der syrischen Flüchtlinge in Jordanien, wovon 51 % Kinder sind, leben unterhalb der Armutsgrenze. Leider werden Kinder, geschweige denn Waisen, unter den Konflikten und den Kriegen, noch verletzlicher. Die Unterbrechung der Bildung syrischer Kinder war mit einer der schlimmsten Folgen von acht Kriegsjahren.

**Dank Ihren Spenden konnte Islamic Relief über 70 obdachlosen Waisen helfen.** Diese Kinder wurden durch Mathematik-, Arabisch- und Englischkurse auf das altersgemässe Niveau gebracht, womit ihnen die Rückkehr in den laufenden Lehrplan und die Fortsetzung ihrer Ausbildung ermöglicht wurde.



## MYANMAR

Der Bundesstaat Rakhine liegt westlich von Myanmar und ist sehr arm. In den letzten sieben Jahren hat die Armut aufgrund interner Gewalt und massiver Vertreibung der Bevölkerung stetig zugenommen. **150 000 Rohingyas leben weiterhin in überbevölkerten Flüchtlingslagern in Myanmar.** Die zahlreichen Einschränkungen wirken sich erheblich auf den Alltag dieser Menschen aus. Was die Bildung betrifft, so tendieren die vertriebenen Kinder dazu, die Schule in der Nähe ihrer Lager zu besuchen. Dies wirkte sich auf die Einschreibung der Schulen aus und trug zur Überbelegung der Klassenzimmer bei. Angesichts der überfüllten Klassen neigen die Eltern dazu ihre Kinder vom Schulunterricht abzuhalten, insbesondere Mädchen sind davon betroffen. **Im Jahr 2020 baute Islamic Relief Schweiz im Flüchtlingslager eine Schule und ermöglichte 360 Kindern den Zugang zu Bildung,** womit sie die Schulabbrucherquote senkten. Ausserdem wurde in der Nähe der Schule ein Brunnen gebohrt, damit die Kinder Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.



## VERBESSERUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN

### TSCHETSCHENIEN

Tschetschenien hat fast 1,2 Millionen Einwohner, davon leben 66 % in ländlichen Gebieten. Von den insgesamt 428 tschetschenischen Dörfern wurden ganze 380 bombardiert. Es handelt sich also um die ärmste Region Russlands, geprägt durch die korrupte Wirtschaft, geringe Investitionen und hoher Arbeitslosigkeit. Witwen und Waisenfamilien sind die Ärmsten und Schwächsten. **Diese Familien brauchen dringend Hilfe, um aus dem Kreislauf der Armut herauszukommen.**

**Islamic Relief hat daher im Jahr 2020 ein Hühnerzuchtprojekt für 135 Familien durchgeführt.** Jede Familie erhielt 50 Hühner mit Futter und einen kostenlosen tierärztlichen Dienst. Dank dieser Hilfe konnten die Begünstigten einen Beruf erlernen und durch den Verkauf von Eiern und Hühnern ein nahezu selbständiges Einkommen erwirtschaften und somit ihre Lebensbedingungen erheblich verbessern.



### GAZA

**Im Gazastreifen gab es in den letzten Jahren drei Kriege und zwölf Jahre Isolation.** Die Folgen für die Bevölkerung sind dramatisch, insbesondere für die Kinder, die die ersten Opfer der anhaltenden Gewalt sind.

Im Gazastreifen gibt es heute **über 22'000 minderjährige Waisen!** **Mit dem Patenschafts-Programm von Islamic Relief werden etwas mehr als 7'000 Waisenkinder unterstützt.** Waisenfamilien gehören zu den am stärksten gefährdeten Gruppen der Gesellschaft und leiden unter grosser Armut. Sie leben

unter äusserst prekären Bedingungen, insbesondere im Bezug auf die Wohnverhältnisse, was ihren Gesundheitszustand folgeschwer beeinträchtigt. Die Islamic-Relief-Teams haben **25 Familien von Waisenkindern identifiziert,** die unter äusserst prekären Bedingungen leben und rasche Hilfe benötigen um ihre Unterkünfte zu sanieren.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir Reparaturarbeiten an Dächern und Böden, sanitären Anlagen, Türen und Fenstern finanzieren, Malerarbeiten durchführen sowie die Wasser- und Stromnetze renovieren. Die Familien leben nun in einer **würdigen und sicheren Unterkunft.**



# PATENSCHAFTEN FÜR WAISENKINDER

## Welweite Patenschaften

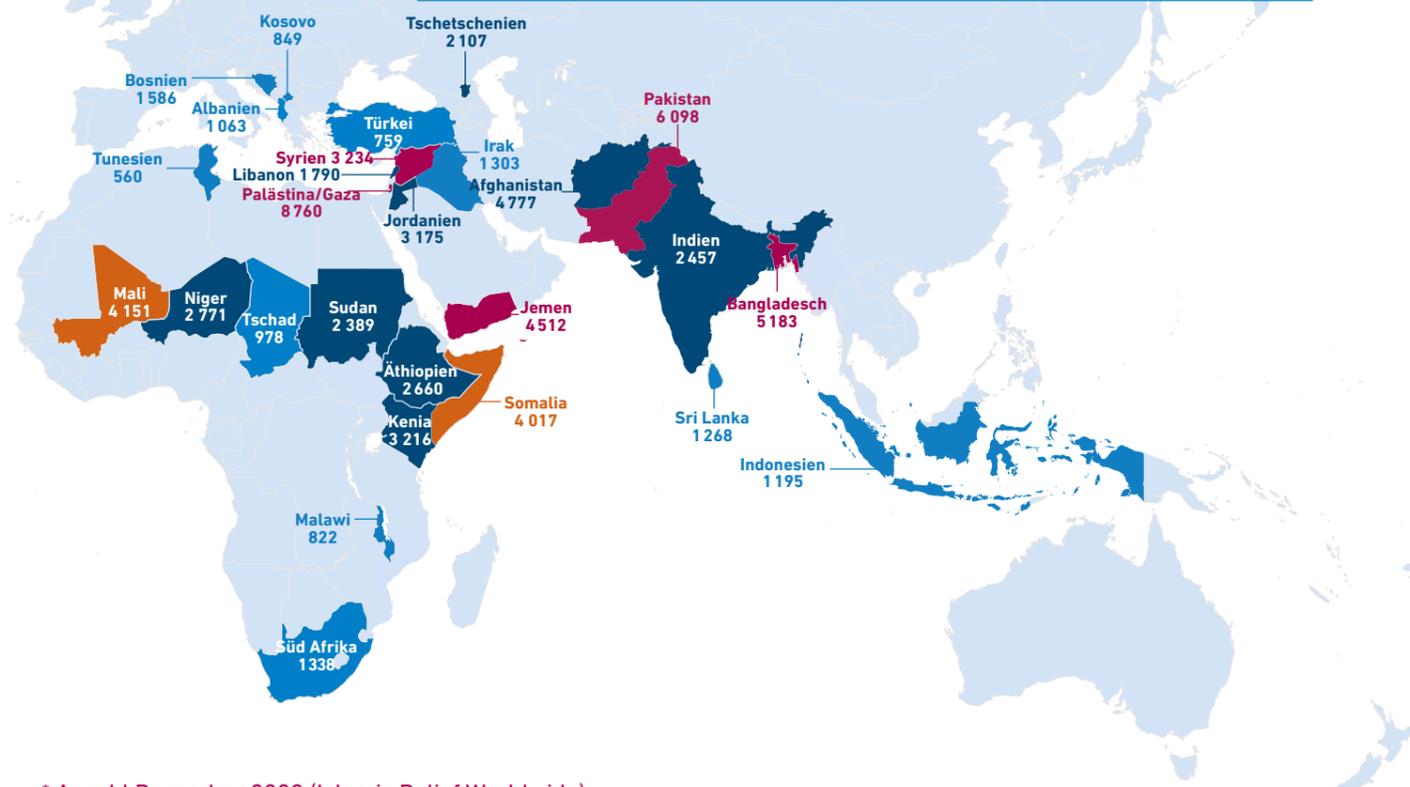
Waisenkinder gehören zu den ersten Opfern von Konflikten, Kriegen, Naturkatastrophen und Hungersnöten mit dramatischen Folgen für ihr weiteres Leben. **Die Patenschaft eines Waisenkindes zu übernehmen bedeutet für sie vor allem Hoffnung.**

**Dank Ihrer Patenschaften verbessern sich die Lebensbedingungen tausender Waisen. Indem Sie ein Waisenkind unterstützen, tragen Sie zum Aufbau einer besseren Welt bei.**

Anzahl Waisen, welche durch unser Patenschaftsprogramm weltweit unterstützt werden.

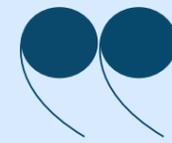
- 0 > 1500
- 1500 > 3000
- 3000 > 4500
- > 4500

**TOTAL : Mehr als 72 000 Patenschaften für Waisenkinder\*, davon 3 200 durch Islamic Relief Schweiz**



\* Anzahl Dezember 2020 (Islamic Relief Worldwide)

## BERICHTE



Sami ist ein guterzogener Junge. Er ist Schüler der 3. Klasse. Es ist ein sozialer Junge, der in der Pause gerne mit seinen Klassenkameraden spielt. Samis Vater starb 2010 an Krebs, als Sami noch keine 3 Jahre alt war. Er war damals zu klein, um das Fehlen seines Vaters zu verstehen. Sami, seine Mutter und seine 4 Geschwister wurden dann aus ihrem Haus vertrieben. Die Familie hatte danach mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Ihre Patenschaft ist für sie eine Quelle der Hoffnung. Diese Hilfe ermöglicht es Sami, seine Grundbedürfnisse in dieser besonders schwierigen Zeit der Wirtschafts- und Gesundheitskrise zu sichern. Samis Mutter dankt Ihnen herzlich, für die Unterstützung ihres Sohnes und betet für Sie.

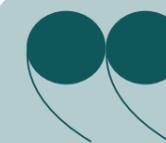


**Iswa**  
Islamic Relief, Libanon

**Ihre Patenschaft ist für sie eine Quelle der Hoffnung. Diese Hilfe ermöglicht es Sami, seine Grundbedürfnisse in dieser besonders schwierigen Zeit zu sichern.**



**Dank der Unterstützung des grosszügigen Paten kann die Mutter die Ausgaben für die Schule, Gesundheit, Lebensmittel und Kleidung bezahlen.**



Awa ist ein liebes Mädchen. Seit ihrer Geburt war sie krank. Sie litt an Schmerzen in der Brust. Aber dank traditioneller Medizin, geht es ihr heute viel besser. Aufgrund dieser Krankheit hat sich ihr Wachstum verlangsamt. Sie lebt zusammen mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern in einer kleinen Wohnung, ohne Strom und Wasser. Die Familie holt das Wasser an einem öffentlichen Brunnen. Awa isst gerne Fisch und sie spielt am liebsten mit ihren Freundinnen vor dem Haus. Dank der Unterstützung des grosszügigen Paten kann die Mutter die Ausgaben für die Schule, Gesundheit, Lebensmittel und Kleidung bezahlen. Sie dankt dem Spender für seine uneigennützig Unterstützung. Dank ihm fühlen sich die Kinder gegenüber ihren Kameraden, die ihren Vater noch haben, nicht mehr minderwertig. Sie kann ihm nicht genug danken. Möge Gott ihn segnen.



genug danken. Möge Gott ihn segnen.

**Mahamadou**  
Islamic Relief, Mali

# RAMADANPROGRAMM 2020

Dieser Ramadan war völlig anders als sonst. Die Corona-Pandemie, die noch immer weltweit präsent ist, hat uns all diese Momente des Zusammenseins mit unseren Familien, Freunden oder in den Moscheen genommen. Gewiss war dieser Ramadan schwierig für uns, aber noch viel mehr für die Millionen von Menschen auf der Welt, die zusätzlich zu den mit der Gesundheitskrise verbundenen Einschränkungen, von Armut betroffen sind.

Dank Ihren grosszügigen Spenden und all den Teams von Islamic Relief auf der Welt, konnten wir es Millionen von Menschen ermöglichen, trotz der Gesundheitskrise, einen würdigen Ramadan zu verbringen. Wir konnten auch Ihre Zakat al Fitr in 31 Länder verteilen.

Ein Ramadan-Paket kostet nur CHF 50 und ermöglicht es einer ganzen Familie, diesen Monat in Würde zu verbringen. **Für 2020 hatte Islamic Relief Schweiz das Ziel 2 000 Ramadan-Pakete zu verteilen. Dank Ihrer Solidarität konnten wir dieses Ziel verdreifachen. 6 000 Pakete konnten fast 30 000 Begünstigte erfreuen.**

Gemeinsam konnten unsere Büros insgesamt **164 824 Pakete in 30 Länder verteilen** so in Afrika, dem Nahen Osten, Asien und Osteuropa. **934 549 Begünstigte** konnten durch das **Islamic Relief Ramadan-Programm 2020** einen würdigen Ramadan verbringen.

**Dank Ihrer Solidarität konnten wir 2020 dieses Ziel verdreifachen.**



# KURBAN 2020



**2020 haben Sie Millionen von Menschen an Kurban ein Lächeln geschenkt.**

Im Jahr 2020 hat die **Corona-Pandemie unsere Gewohnheiten**, insbesondere für Kurban, völlig durcheinandergebracht. Die Feier von Aid Al Adha war in vielerlei Hinsicht anders als sonst.

Trotz dieser Ausnahmesituation **waren Ihre Spenden noch nie so zahlreich**. In diesem Jahr war es unser Ziel, den am stärksten gefährdeten Familien auf der Welt 7 000 Kurban zu offerieren. Familien, die neben alltäglichen Schwierigkeiten wie Armut, Krieg, Hungersnot oder den Folgen einer Naturkatastrophe, **ums Überleben kämpfen** und nun auch noch dieser COVID-19-Pandemie ausgesetzt sind. Diese Familien konnten auf **Ihre Unterstützung zählen**.

Islamic Relief Schweiz verteilte weltweit mehr **als 9 300 Kurban**. Vom Jemen über Myanmar oder Mali bis in den Kosovo, von Gaza über Somalia über Mazedonien bis nach Bangladesch, konnten Sie **Millionen Menschen an Bayram Freude schenken**.

Mit allen Partnerbüros von Islamic Relief auf der ganzen Welt, konnten wir insgesamt **175 650 Kurban in 30 Ländern** in Afrika, dem Nahen Osten, Asien und Osteuropa verteilen. So konnten **3,3 Millionen Begünstigte** vom Fleisch Ihrer Opfergabe am Eid profitieren.

**Sie standen im Ramadan an der Seite der Armen und dafür danken wir Ihnen ganz herzlich. Nochmals : VIELEN DANK !**

**Im Namen aller Begünstigten des Kurban-Programms 2020 von Islamic Relief Schweiz, sagen wir Ihnen : DANKE !**



\*Anzahl der verteilten Lebensmittelpakete sämtlicher Büros von Islamic Relief.

\* Anzahl der verteilten Lebensmittelpakete sämtlicher Büros von Islamic Relief.

## RAMADAN WELTWEIT



ISLAMIC RELIEF SCHWEIZ - JAHRESBERICHT 2020 - RAMADANPROGRAMM 2020

## KURBAN WELTWEIT



ISLAMIC RELIEF SCHWEIZ - JAHRESBERICHT 2020 - KURBAN 2020

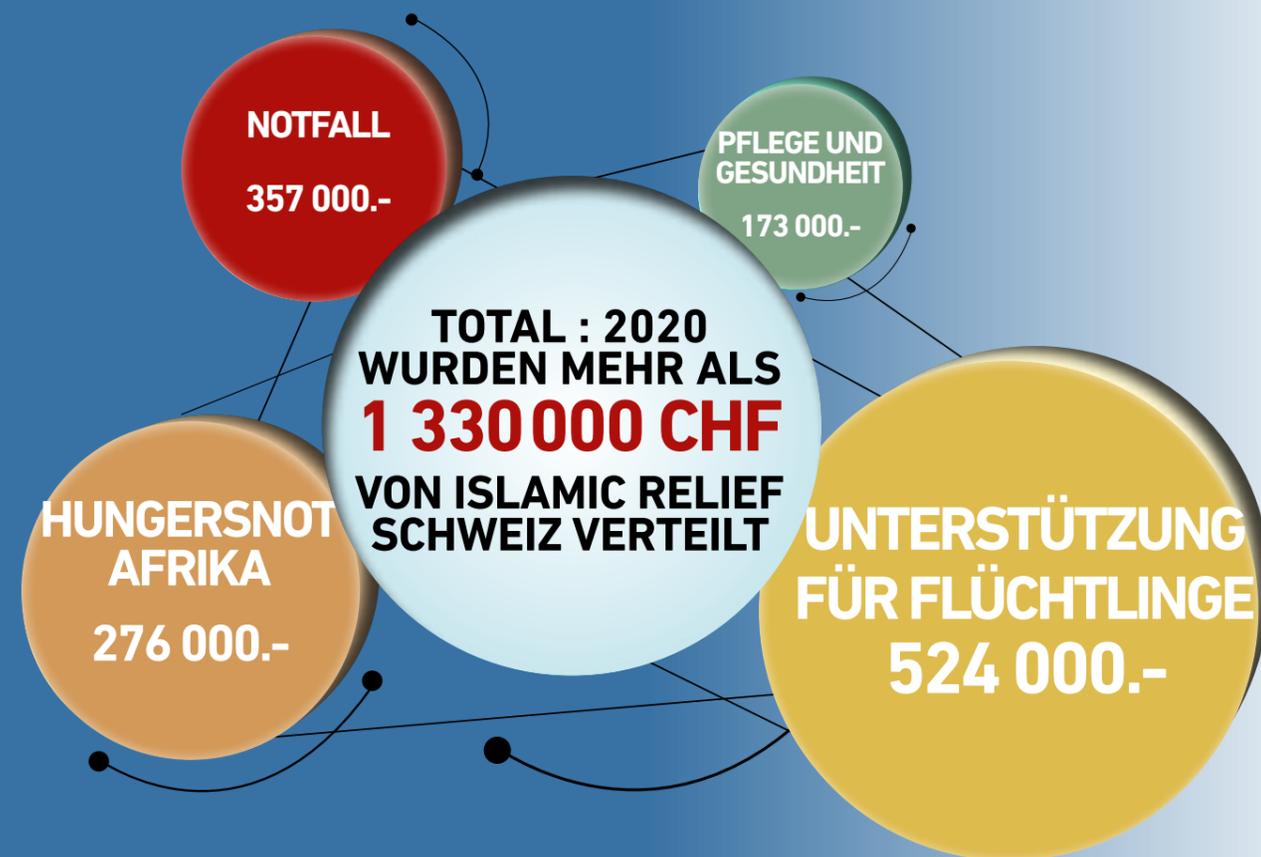
# DIE ZAKAT IN AKTION

Islamic Relief, erste muslimische Hilfsorganisation der Welt, sammelt seit 1984 die Zakat und verteilt sie in mehr als 30 Ländern der Welt.

In diesem Jahr haben wir Ihre Zakat an bedürftige Bevölkerungsgruppen in Syrien, Gaza, Jemen, in den Flüchtlingslagern im Libanon und Myanmar und den Opfern von Hunger in Afrika verteilt. Wir versuchen immer, Ihre Zakat in Projekte für nachhaltige Entwicklung zu investieren, um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen.

Millionen von Menschen auf der ganzen Welt haben von Ihrer Unterstützung profitiert, insbesondere für Wasserprojekte, wie dem Bau von Brunnen oder Bewässerungssystemen, für Bildungsprojekte und nötiges Schulmaterial, für Gesundheitsprojekte mit dem Bau von Gesundheitszentren oder der Ausstattung von Gesundheitsinfrastrukturen oder für Projekte zur Verbesserung der prekären Lebensbedingungen der am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen.

Dieses Jahr hat Islamic Relief Schweiz **1,3 Millionen CHF Zakat al Maal** für Arme und Bedürftige erhalten.



# ZUSAMMENFASSUNG PROJEKTE 2020

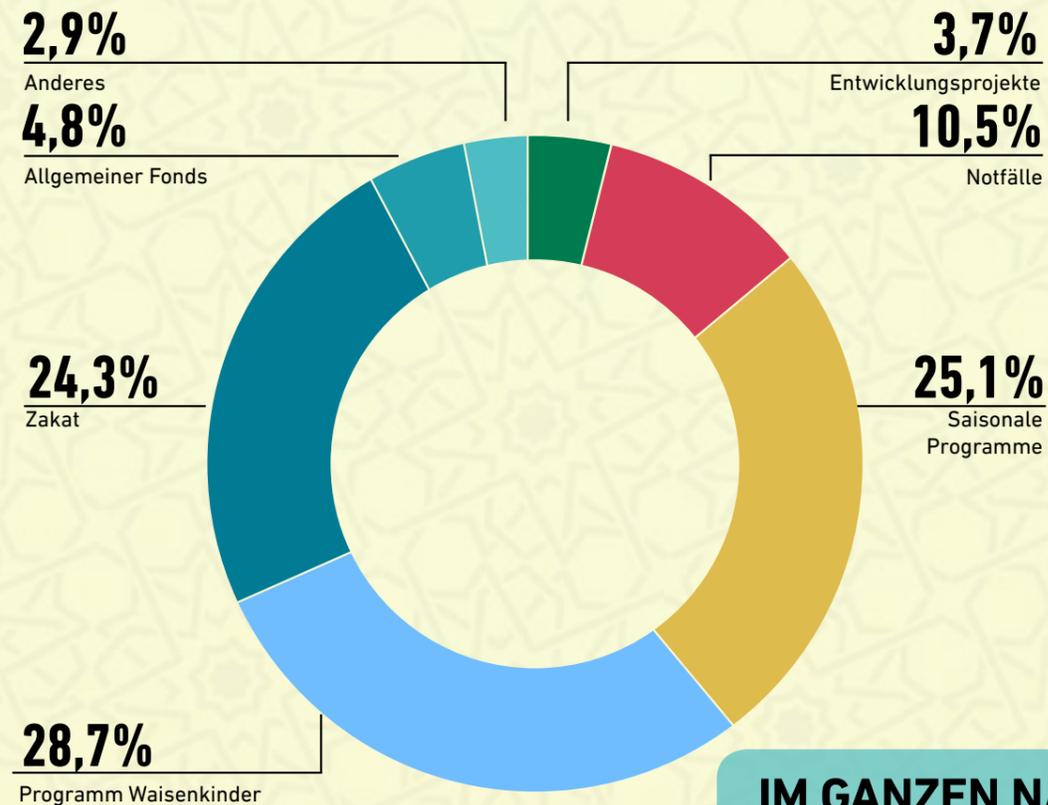
Länder	Projekte	Budget
<b>NOTFÄLLE</b>		
Jemen	Notfallhilfe für Opfer von Konflikten	106 790 CHF
Syrien	Notfallhilfe Idlib	106 790 CHF
Bosnien	Notfallhilfe für Migranten	53 155 CHF
Libanon	Explosion Beirut	109 160 CHF
Gaza	Unterstützung des Waisenheims Al Amal in Gaza	162 810 CHF
<b>Total Notfälle</b>		<b>538 705 CHF</b>
<b>GESUNDHEIT</b>		
Mazedonien	Ausstattung des Spitals von Kercova	158 176 CHF
Kosovo	Häuslicher Pflegedienst in Vushtri	106 790 CHF
Albanien	Errichtung eines Gesundheitszentrums	43 460 CHF
<b>Total Gesundheit</b>		<b>308 426 CHF</b>
<b>BILDUNG</b>		
Myanmar	Bau einer Schule in Rakhine	59 802 CHF
Jordanien	Bildung für syrische und palästinensische Flüchtlingskinder	86 920 CHF
Libanon	Bildung für syrische Flüchtlingskinder	500 000 CHF
<b>Total Bildung</b>		<b>646 722 CHF</b>
<b>WASSER</b>		
Mali	Verbesserung des Wasserzugangs	107 790 CHF
Bangladesch	Brunnenbohrungen	58 813 CHF
Afghanistan	Brunnenbohrungen	33 081 CHF
<b>Total Wasser</b>		<b>199 684 CHF</b>
<b>ERNÄHRUNG</b>		
Niger	Kampf gegen Unterernährung in Balejera	107 790 CHF
<b>Total Ernährung</b>		<b>107 790 CHF</b>
<b>VERBESSERUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN</b>		
Tschetschenien	Projekt Hühnerzucht für arme Familien	58 735 CHF
Gaza	Sanierung von Häusern von Waisenfamilien	107 790 CHF
<b>Total Verbesserung der Lebensbedingungen</b>		<b>166 525 CHF</b>
<b>SAISONALE PROGRAMME</b>		
30 Länder	Ramadanprogramm 2020	271 672 CHF
30 Länder	Kurban 2020	908 600 CHF
Bosnien	Winter 2020	34 190 CHF
Kosovo	Winter 2020	27 135 CHF
Mazedonien	Winter 2020	57 526 CHF
Tschetschenien	Winter 2020	40 159 CHF
Jemen	Winter 2020	52 099 CHF
Syrien	Winter 2020	52 099 CHF
Gaza	Winter 2020	46 672 CHF
Libanon	Winter 2020	62 953 CHF
<b>Total saisonale Programme</b>		<b>1 553 105 CHF</b>
<b>WAISENKINDER</b>		
26 Länder	Patenschaften für 3 200 Waisenkinder	1 462 945 CHF
21 Länder	Unterstützungsprogramm für Waisenfamilien	66 163 CHF
<b>Total Waisenkinder</b>		<b>1 529 108 CHF</b>
<b>Total</b>		<b>5 050 065 CHF</b>

# FINANZBERICHT

## 1/ Spenden

Programm	2020 (CHF)	%	2019 (CHF)	%
Entwicklungsprojekte	255 210	3,7	344 250	6,5
Notfälle	724 675	10,5	348 013	6,5
Saisonale Programme (Ramadan, Kurban)	1 739 231	25,1	1 072 259	20,4
Programm Waisenkinder	1 985 315	28,7	1 769 283	33,6
Zakat	1 655 841	24,3	1 149 458	21,7
Allgemeiner Fonds	335 542	4,8	337 035	6,4
Anderes	204 642	2,9	259 045	4,9
<b>Total</b>	<b>6 900 456</b>	<b>100</b>	<b>5 279 343</b>	<b>100</b>

## Aufteilung nach Sektoren

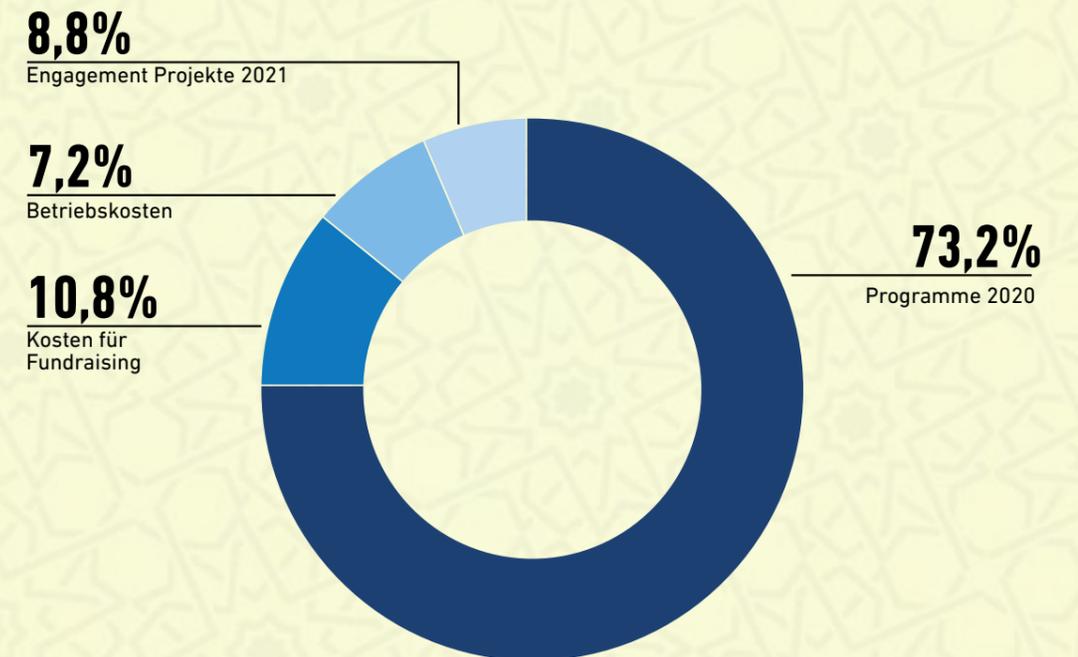


IM GANZEN NAHEZU  
**305 000**  
BEGÜNSTIGTE IM JAHR 2020

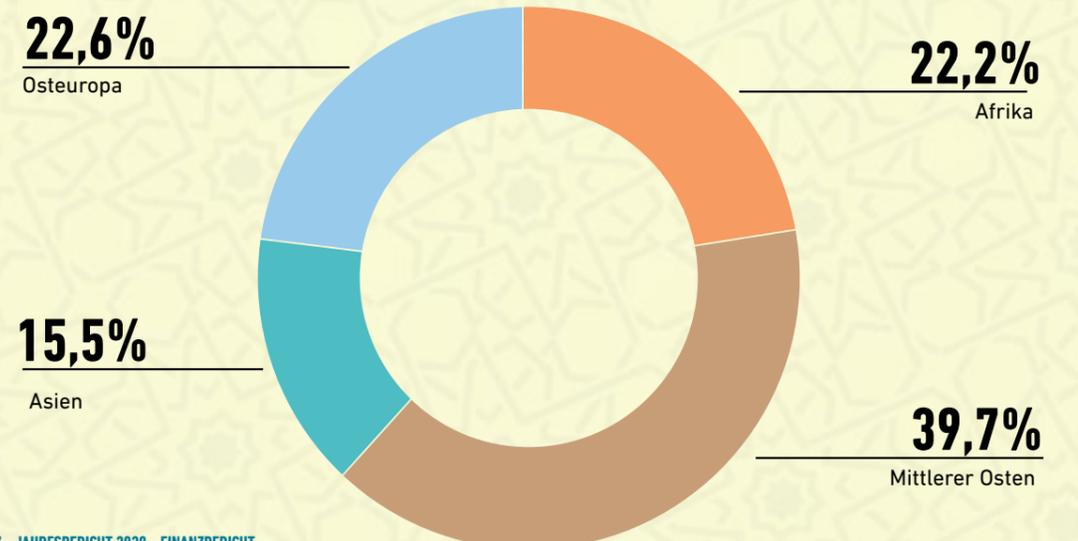
## 2/ Ausgaben

Ausgaben	2020 (CHF)	%
Programme 2020	5 050 065	73,2
Kosten für Fundraising	743 487	10,8
Betriebskosten	497 573	7,2
Engagement Projekte 2021	609 331	8,8
<b>Total</b>	<b>6 900 456</b>	<b>100</b>

## Aufteilung nach Sektoren



## Aufteilung nach Regionen





**Islamic Relief  
Schweiz**

**ISLAMIC RELIEF SCHWEIZ**

Avenue du Bouchet 18, 1209 Genf

**[www.islamic-relief.ch](http://www.islamic-relief.ch)**

**022 73 202 73**

[contact@islamic-relief.ch](mailto:contact@islamic-relief.ch)

**Postkonto : 40 18048 8 / IBAN : CH51 0900 0000 4001 8048 8**

